



*Wir Tiroler
schauen nach vorn.*

Tiroler Volkspartei startet offensiv in den Sommer.

Die Abgeordneten und Regierungsmitglieder der Tiroler Volkspartei haben Anfang Juli bei einer Arbeitsklausur in Innsbruck Pläne und Schwerpunkte für den Sommer erarbeitet.

„Gerade in diesen herausfordernden Zeiten können sich die Menschen darauf verlassen, dass die Tiroler Volkspartei zu hundert Prozent für sie da ist. Gemeinsam werden wir unser Land Schritt für Schritt in Schwung bringen. Unser Ziel ist, möglichst rasch wieder Vollbeschäftigung in unserem Land zu haben“, so Landeshauptmann Günther Platter. Mit 106 konkreten Tiroler Projekten treibe man die rasche Erholung des Landes voran. „Wir Tiroler schauen nach vorne und lassen uns nicht unterkriegen. Die aktuellen Arbeitsmarktzahlen zeigen, dass es bergauf geht und die gesetzten Maßnahmen greifen. Seit

Mitte April hat sich die Arbeitslosigkeit mehr als halbiert. Auch die Kurzarbeit ist stark zurückgegangen. Jetzt heißt es Kurs halten, dran bleiben und nicht nachlassen“, so Platter.

Um die Tirolerinnen und Tiroler bestmöglich zu unterstützen, werden die Verantwortungsträger der Tiroler Volkspartei in den nächsten Wochen und Monaten noch intensiver in den Bezirken unterwegs sein als sonst. „Regierungsmitglieder, Abgeordnete und Mitarbeiter werden diesen Sommer rund um die Uhr im Einsatz stehen, Sprechstunden anbieten, Betriebe besuchen und helfen, wo es nur geht. Kein Anliegen ist zu klein oder zu unwichtig. Die Tiroler Volkspartei schaut seit ihrer Gründung vor 75 Jahren drauf, dass niemand zurückbleibt. Dieser Grundsatz



„Helfen, wo es nur geht“ – LH Platter gab bei der Klausur die Marschrichtung für den Sommer vor.

gilt für uns jetzt mehr denn je. Wir werden diese Krise gemeinsam meistern. Das verspreche ich“, so Landeshauptmann Günther Platter bei der Klausur in Innsbruck.



Der Brenner Basistunnel ist das Herzstück der europäischen Nord-Süd-Verkehrsachse.

BBT: Durchschlag erfolgt, Deutschland gefordert.

Mit dem kürzlich erfolgten Durchschlag zwischen den Baulosen Tulfes-Pfons und Pfons-Brenner ist der Brenner Basistunnel auf 36 Kilometer Länge von Tulfes bis St. Jodok durchgängig verbunden und befahrbar. „127 von insgesamt 230 Kilometern Tunnel sind damit ausgebrochen. Der Bau des Brenner Basistunnels, der längsten unterirdischen Eisenbahnverbindung der Welt, schreitet zügig voran. Umso wichtiger ist es, dass Deutschland endlich beim Bau der Zulaufstrecken Tempo macht. Die Zeit der

Ausreden und Ausflüchte ist endgültig vorbei“, macht Tirols Landeshauptmann Günther Platter deutlich, für den auch die ständige deutsche Kritik an den Tiroler Lkw-Blockabfertigungen an der Grenze Kufstein/Kiefersfelden mehr als fadenscheinig ist: „Während Tirol nur an ausgewählten Tagen mit hohem Verkehrsaufkommen den Lkw-Verkehr dosiert, sorgt Deutschland mit seinen Migrationskontrollen fast tagtäglich für Rückstaus auf Österreichs Autobahnen.“



Grünes Licht für Sellrain-Silz

Nach einem langen Verfahren hat das Verwaltungsgericht grünes Licht für den Ausbau des Kraftwerks Sellrain-Silz gegeben. Die Energieautonomie Tirols rückt damit einen riesigen Schritt näher. „Ohne die Nutzung des Tiroler Wasserkraft-

potentials ist die angestrebte Unabhängigkeit Tirols von Kohle, Öl, Gas und Atomstrom nicht zu erreichen. Das rechtliche Okay für den Ausbau der Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz ist deshalb ein Meilenstein in Richtung Energieautonomie“, unterstreicht Energiereferent Josef Geisler. Der offizielle Baustart ist für das Frühjahr 2021 geplant. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als einer Milliarde Euro ist das Projekt aber nicht nur energiepolitisch wichtig, sondern auch ein riesiges Konjunkturbelebungs paket. „Gerade in dieser wirtschaftlich herausfordernden Zeit können mit diesem Vorhaben zahlreiche Arbeitsplätze im Baugewerbe langfristig gesichert werden“, so Geisler.

WAS DAS
LEBEN
SCHREIBT



Günther Platter

Erfolg durch Zusammenhalt!

Es gab in unserem Land in den letzten Jahrzehnten immer wieder schwierige Situationen, die wir gemeinsam zu meistern hatten. Aber die Corona-Pandemie mit ihren massiven Auswirkungen auf alle Lebensbereiche ist eine ganz besondere Herausforderung. Es waren in den letzten Monaten Entscheidungen notwendig, die in ihrer Tragweite einzigartig waren. Als ich im März aufgrund der hohen Fallzahlen die Selbstisolation des Landes verordnet habe, war das die schwierigste Entscheidung in meinem politischen Leben. Aber die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen wiegen mehr als alles andere. Nachdem die Maßnahmen gegriffen haben und die Infektionszahlen stark zurückgegangen sind, geht es jetzt darum, das Land wirtschaftlich wieder in Schwung zu bringen.

„Die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen wiegen mehr als alles andere.“

Die Voraussetzungen dafür sind gut, weil wir in den letzten Jahren konsequent darauf geschaut haben, keine neuen Schulden zu machen. Das kommt uns jetzt zugute. Mit unserem 230 Millionen Euro schweren Konjunkturpaket mit 106 konkreten Projekten kurbeln wir den Wirtschaftsmotor an, schaffen Arbeitsplätze und richten den Blick nach vorne. Der Weg zurück an die Spitze wird nicht einfach werden. Aber wenn wir zusammenhalten, dann werden wir erfolgreich sein. Für unser Land und für die Zukunft unserer Kinder.

FÖRDER- UND UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN

Die Corona-Krise hat die Weltwirtschaft hart getroffen und auch in Österreich und Tirol tiefe Spuren hinterlassen. Um die Unternehmen als auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen, haben sowohl der Bund als auch das Land Tirol **umfangreiche Hilfspakete** geschnürt. Hier ein Überblick über die wichtigsten Maßnahmen. Weiterführende Informationen zu den Hilfs- und Unterstützungsangeboten gibt es unter www.tiroler-vp/corona-foerderungen.



→ Arbeitnehmer und Familien

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise spüren auch viele Arbeitnehmer und Familien. Bund und Land helfen mit verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen.

- **360 Euro Bonus pro Kind** (Auszahlung automatisch im September)
- Steuerentlastung durch **Senkung der ersten Einkommenssteuerstufe** von 25 auf 20% (rückwirkend ab Jänner 2020, gilt auch für Pensionen). Insgesamt beträgt das erzielte Entlastungsvolumen 1,6 Milliarden Euro.
- **Corona-Familienhärtefonds und Familienkrisenfonds** des Bundes zur Unterstützung einkommensschwacher Familien
- **COVID-Arbeitnehmerfonds** des Landes zur Abfederung von Einkommensverlusten
- **Neustartbonus** für Arbeitnehmer die im ersten Schritt noch keinen Job im vollen Ausmaß finden
- 450 Euro **zusätzliches Arbeitslosengeld**
- Ausbau der **Ferienbetreuung**
- Verlängerung der **Corona-Kurzarbeit**
- **500 € Bonus des Landes** für Mitarbeiter in Pflege- und Gesundheitsberufen
- Tiroler **Digi-Scheck** zum Kauf digitaler Endgeräte für Schülerinnen und Schüler
- Tiroler Sonderprogramm **Bildungskarenz Plus**



→ Wirtschaft

Waren die Auftragsbücher Anfang des Jahres noch gut gefüllt, hat die Corona-Pandemie viele Unternehmen in finanzielle Turbulenzen gebracht. Förderungen, Zuschüsse und Entlastungspakete helfen durch die herausfordernde Zeit.

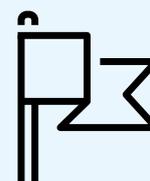
- **Investitionsprämie** bis zu 14% bei Neuanschaffungen
- **Fixkostenzuschuss** zur Abfederung von Umsatzverlusten
- **Corona-Härtefallfonds** zur Abminderung des Netto-Einkommensentgangs
- **Corona-Hilfs-Fonds** zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen
- **Lehrlingsbonus** zur Aufnahme von Lehrlingen
- **120 Millionen Euro Entlastung** für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- **Covid-Start-Up-Hilfsfonds**
- **Wirtshaus-Paket** für die von der Krise besonders betroffene Tourismusbranche
- **Tiroler Unterstützungsfonds** für Selbstständige (ab 1. August 2020)
- **Tiroler Beratungsförderung** für externe Beratungsleistungen



→ Gemeinden

Sinkende Abgabenertragsanteile und Kommunalsteuern stellen auch die Gemeinden vor große Herausforderungen. Um sie zu stärken und die Konjunktur anzutreiben, greifen Bund und Land Tirol den Gemeinden finanziell unter die Arme.

- **Gemeindemilliarde des Bundes** (ca. 82 Millionen Euro für Tirol)
- **30 Millionen Euro des Landes zum Ausgleich für sinkende Einnahmen**
- **40 Millionen Euro des Landes für Investitionsprojekte**
- Initiierung einer **zweiten Breitbandmilliarde** zur Stärkung der digitalen Infrastruktur



→ Vereine

Vereine und gemeinnützige Organisationen sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Durch die notwendige Absage von Veranstaltungen haben viele Vereine große Einnahmenverluste erlitten. Der Bund hat deshalb ein **700 Millionen Euro schweres Unterstützungspaket** geschnürt.

Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, Juli 2020; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei; Redaktion: Sebastian Kolland, Margreth Falkner; Fotos: VP Tirol/Angerer, Reinhold Hart-Gobl, Jürgen Altmann, getty-images; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0) 512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at
Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer. **Personenbezogene Daten** nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/



Für die Tiroler Europaabgeordnete Barbara Thaler muss die EU in den nächsten Monaten Vertrauen zurückgewinnen und den Fokus auf Wirtschaft und Arbeitsplätze legen.

Unsere Tirolerin in Brüssel

Vor einem Jahr wurde Barbara Thaler mit 38.000 Vorzugsstimmen direkt in das EU-Parlament gewählt. Wir haben mit ihr über die Coronakrise und die europäische Verkehrspolitik gesprochen.

Seit Juli 2019 vertrittst du als Abgeordnete Tirols Interessen in der EU. Wie hast du das erste Jahr erlebt?

Viele haben uns diesen Erfolg nicht zugeutraut. Aber die Tiroler Volkspartei hat mit über 38.000 Vorzugsstimmen gezeigt, was sie kann. Ich bin immer noch dankbar für dieses großartige Ergebnis. Die Arbeit als Europaabgeordnete ist eine wunderschöne, es ist eine Freude Tirol in der Union zu vertreten.

Die EU wird vielfach für den Umgang mit Corona kritisiert. Wie siehst du das?

Am Beginn der Krise hat die Stunde der Nationalstaaten geschlagen. Das war auch sinnvoll, weil regional am besten eingeschätzt werden kann, wie man die Pandemie eindämmt. Jetzt gilt es europaweit die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Österreich vertritt hier eine klare Position. Mit Bundeskanzler Sebastian Kurz spielen wir über unserer Gewichtsklasse in einer Liga mit Deutschland, Frankreich und Italien. Darauf kann man stolz sein.

Wie geht es in der Transitproblematik weiter?

Die Belastungen werden schneller zurückkehren, als uns lieb ist. Die Lösung kennen wir alle: den Brenner Basistunnel. Es ist inakzeptabel, dass Deutschland den Bau der Zulaufstrecken hinauszögert und damit alle Vereinbarungen ignoriert. Die europäische Kommission muss hier handeln. Auch ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland darf kein Tabu mehr sein. Ich lass hier nicht locker.

Du verhandelst für die EVP im EU-Parlament die Wegekosten-Richtlinie. Was bedeutet das für Tirol?

Die Überarbeitung dieser Richtlinie kann für Tirol ein echter Gewinn sein. Sie regelt nämlich, wie hoch die Straßengebühren in Europa sein dürfen. Ich will, dass ein Teil der Einnahmen direkt in die Regionen fließt – beispielsweise für Lärmschutzwände, Tunnel und Umfahrungen. Mit dieser Zweckwidmung der Mauteinnahmen könnten wir den Verkehr in die richtigen Bahnen lenken.

TERMIN AVISO

„Mein Freund Kurt“

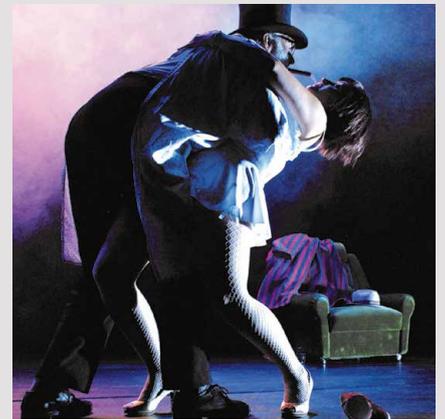
Die Tiroler Volkspartei lädt zum Theaterfestival STEUDLTENN

Das Theaterfestival STEUDLTENN in Uderns wird heuer zehn Jahre alt. Was als Experiment begann ist mittlerweile aus der Tiroler Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Wer diese besondere Bühne kennenlernen will, der hat dazu am **Donnerstag, dem 17. September 2020**, Gelegenheit. Die Tiroler Volkspartei lädt kostenlos zum Stück:

MEIN FREUND KURT

von Lothar Greger

Nachdem seine gesamte Kartenrunde das Zeitliche gesegnet hat, ist nun auch Antons Zeit auf Erden abgelaufen. Doch als der Tod an seiner Schwelle auftaucht, läuft nichts wie geplant und das skurrile Duo jagt von einer absurden Situation zur anderen. Eine todsichere Komödie!



Bei schönem Wetter findet die Vorführung im Freien statt. Die Besucheranzahl ist begrenzt. Wir vergeben die Plätze nach Eintreffen der Anmeldungen entweder telefonisch unter 0512/5390 oder per Mail an buero@tiroler-vp.at. Pro Anmeldung werden maximal zwei Karten vergeben.

Ab 19.00 Uhr – Eintreffen und Empfang mit LH Günther Platter

20.00 Uhr – Beginn der Vorstellung mit anschließendem gemütlichen Ausklang

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Theaterabend im Zillertal!